

*Unsere Themen:*

## **Aktueller Stand der Umsetzung von INSPIRE**

*Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst. GDI-DE)*

## **Geodaten der Ver- und Entsorger in der GDI Sachsen**

*Beitrag aus der Geodateninfrastruktur Sachsen (gdi.initiative.sachsen)*

## **Interviewreihe mit GDI-Akteuren in Brandenburg**

*Beitrag aus der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)*

## **Kommunennetzwerk GDI: INSPIRE als Gemeinschaftsaufgabe**

*Beitrag aus der Zentralen Kompetenzstelle für Geoinformation, Amt für Bodenmanagement Heppenheim*

## **Neu: Energie-Atlas Bayern mit 3D-Analyse**

*Beitrag aus der Geodateninfrastruktur Bayern (GDI-BY)*

## **Neue Version des Geoportal Brandenburg**

*Beitrag aus der Geodateninfrastruktur Berlin/Brandenburg (GDI-BE/BB)*

## **Feierlicher Abschluss des Projektes GeoBAK 2.0**

*Beitrag aus der Geodateninfrastruktur Sachsen (gdi.initiative.sachsen)*

## **Mehr als nur Landkarten**

*Beitrag aus der Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW)*

## **BKG stellt neue politische Karten „Staaten der Erde“ und „Staaten Europas“ zur Verfügung**

*Beitrag aus dem Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)*

## **Rückblick: 5. GDI-Forum Nordrhein-Westfalen**

*Beitrag aus dem Ministerium für Inneres und Kommunales NRW*

## **Rückblick: Gemeinsamer CityGML Energy ADE Workshop**

*Beitrag aus der Special Interest Group (SIG) 3D der GDI-DE*

## **Rückblick: 10. GeoForum MV 2014**

*Beitrag aus dem Verein der Geoinformationswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V. (GeoMV)*

## **Rückblick: Zweiter Fachkongress des IT-Planungsrats**

*Beitrag aus der Geschäftsstelle IT-Planungsrat*

**Broschüre „3D-Stadtmodelle“**

Beitrag aus der gemeinsamen Kommission „3D-Stadtmodelle“ der DGfK und DGPF

**Umbenennung des Städtischen Vermessungsamtes München**

Pressemitteilung des GeodatenService München (GSM)

**07** **Vorankündigung: 3. Nationale INSPIRE-Konferenz 2014**  
Veranstaltungshinweis aus dem Bundesministerium des Innern (BMI)

**30** **Bayerische Woche der Geodäsie 2014**  
Veranstaltungshinweis des DVW e. V. – Landesverein Bayern e. V.

**02** **AGIT 2014 – Symposium und Expo Angewandte Geoinformatik**  
Veranstaltungshinweis der Universität Salzburg

**03** **9. Thüringer GIS-Forum**  
Veranstaltungshinweis aus der Geodateninfrastruktur Thüringen (GDI-Th)

**03** **Seminar der baden-württembergischen Geodäsie-Verbände**  
Veranstaltungshinweis des DVW e. V. – Landesverein Baden-Württemberg e. V.

**14** **GiN Forum „Big Geo Data & INSPIRE“**  
Veranstaltungshinweis des Vereins zur Förderung der Geoinformatik in Norddeutschland (GIN e. V.)

**17** **Offener Informationskreis „INSPIRE Umsetzung in der GDI-Th“**  
Veranstaltungshinweis des Erweiterten Interministeriellen Koordinierungsgremium-Geoinformationszentrum

**08** **Vorankündigung: 2. EUROGI imaGIne Konferenz 2014 –  
Vizekanzler Sigmar Gabriel Schirmherr der „imaGIne-2“**  
Pressemitteilung des Deutschen Dachverbandes für Geoinformation e. V. (DDGI)

## Aktueller Stand der Umsetzung von INSPIRE

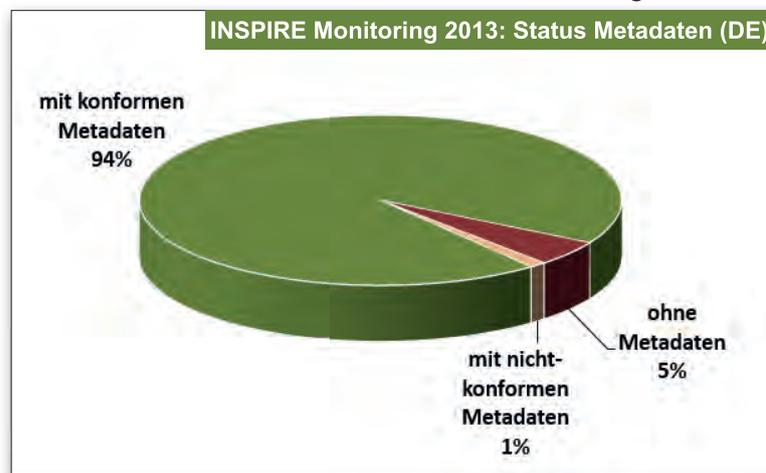
Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst. GDI-DE)

Wie in jedem Jahr mussten die Mitgliedstaaten im Rahmen des INSPIRE Monitoring am 15.05.2014 Auskunft über den Aufbau und den Betrieb ihrer Geodateninfrastruktur geben.

In Deutschland fallen insgesamt derzeit über 9.100 Geodatenätze unter die INSPIRE-Richtlinie, die über rund 12.000 Dienste zugänglich sind.

Gemäß dem Fahrplan der EU müssen seit Ende 2013 alle INSPIRE-relevanten Geodatenätze mit INSPIRE-Metadaten beschrieben und über einen Darstellungs- und einen Downloaddienst zugänglich sein.

Dieses Ziel konnte in Deutschland bisher nicht erreicht werden. Die INSPIRE-Umsetzung ist in den Bundesländern und in den Bundesbehörden aufgrund verschiedener rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen und in Abhängigkeit von der gewählten Strategie bei der Umsetzung von INSPIRE unterschiedlich weit fortgeschritten. Insgesamt sind rund 95 % der Datensätze und Dienste mit INSPIRE Metadaten beschrieben (siehe Abbildung) und in der GDI-DE über den Geodatenkatalog.de recherchierbar. Rund drei Viertel der Datensätze sind über einen Darstellungsdienst zugänglich, also z.B. im Geoportal.de visualisierbar, zwei Drittel können über einen Downloaddienst heruntergeladen werden.



Das Monitoring umfasst eine Liste der Geodatenätze und -dienste, die unter die 34 Themen der INSPIRE-Richtlinie fallen, sowie eine Evaluierung des Aufbaus und der Nutzung der GDI-DE anhand definierter Kennzahlen. Das Monitoring ist jährlich jeweils zum 15. Mai zu aktualisieren.

Veröffentlichung der Ergebnisse des INSPIRE Monitoring für das Berichtsjahr 2013 unter:

<http://www.gdi-de.org/monitoring2013/>

Die Entwicklung der erhobenen Kennzahlen (Überwachungsindikatoren) kann im GDI-DE Wiki unter <https://wiki.gdi-de.org/display/insp/Indikatoren> eingesehen werden.

### Weitere Informationen:

<http://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/INSPIRE/Direktive/Monitoring-und-Reporting/>

### Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE  
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie  
Richard-Strauss-Allee 11  
60598 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 (0) 69 6333 258  
E-Mail: [mail@gdi-de.org](mailto:mail@gdi-de.org)  
Internet: [www.gdi-de.org](http://www.gdi-de.org)

## Geodaten der Ver- und Entsorger in der GDI Sachsen

Beitrag aus der Geodateninfrastruktur Sachsen ([gdi.initiative.sachsen](http://gdi.initiative.sachsen.de))

**Über 70 Vertreter von Unternehmen der Ver- und Entsorgungswirtschaft folgten am 3. April 2014 einer Einladung zu einem Workshop der GDI Sachsen.**

Anliegen und Ziel war es, speziell zum INSPIRE-Thema „Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste“ geodatenhaltende Stellen über ihre Verpflichtungen bei der Umsetzung des Sächsischen Geodateninfrastrukturgesetzes zu informieren.

*Dr. Gunnar Katerbaum (GeoSN)* begrüßte die Teilnehmer und gab einleitend einen Überblick über die Geodateninfrastruktur und deren Verknüpfung mit dem E-Government in Sachsen. *Prof. Frank Schwarzbach (HTW Dresden)*, der in der INSPIRE Arbeitsgruppe „Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste“ aktiv an der Erarbeitung der Datenspezifikationen mitgewirkt hat, erläuterte die INSPIRE-Dokumente und leitete daraus die Betroffenheit der geodatenhaltenden Stellen ab. *Jörg Taggeselle (GeoSN)* knüpfte daran an und umriss die konkrete Aufgabenstellung für die Ver- und Entsorgungsunternehmen in Sachsen.



Blick ins Auditorium, Copyright: © GeoSN

Nach einer Pause, die zum angeregten Informationsaustausch genutzt wurde, berichtete *André Mickel (GeoSN)* über Ansätze zur künftigen Erzeugung von INSPIRE-konformen Daten, die im **Projekt Sax4INSPIRE** exemplarisch für das Thema „**Schutzgebiete**“ erprobt wurden.

Zum Abschluss präsentierten *Dr. Dietmar Bothmer (IDU mbH)* und *Bert Schädlich (Exner&Schramm mbH)* am Beispiel der Plattform Infrastruktur (PIA) eine praktische Lösung für eine komplexe Leitungsauskunft. Sie unterstrichen, wie hilfreich die Mitwirkung in fachlichen Netzwerken für die eigene Arbeit ist und ermunterten die Teilnehmer zugleich, ihre Geoinformationen in der GDI Sachsen verfügbar zu machen.

Die anschließende Diskussion sowie Rückmeldungen zum Workshop an die Koordinierungsstelle zeigten, dass vielen Teilnehmern das INSPIRE-Thema und die Verpflichtungen der geodatenhaltenden Stellen erstmals deutlich wurden und daraus eine Reihe von Fragen resultieren. Im Fazit ist die Veranstaltung als Auftakt für weitere Aktivitäten in der GDI Sachsen zur INSPIRE-Umsetzung zu sehen.

### **Ansprechpartner:**

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)

Referat Koordinierung Geodateninfrastruktur

Telefon: **+49 (0) 351 8283-8420**

E-Mail: [koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de](mailto:koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de)

Internet: [www.gdi.sachsen.de](http://www.gdi.sachsen.de)

## Interviewreihe mit GDI-Akteuren in Brandenburg

Beitrag aus der Geodateninfrastruktur Berlin/Brandenburg (GDI-BE/BB)

In der Informationsveranstaltung „INSPIRE in Brandenburg“ vom 12. November 2013 wurde eine Interviewreihe mit GDI-Akteuren in Brandenburg durch die Kontaktstelle GDI-DE ins Leben gerufen.

Für die interessierten Nutzer und Anbieter wird das Ziel verfolgt, mit der Durchführung von Interviews mehr Transparenz in den Aufbau und die Entwicklung der Geodateninfrastruktur in unterschiedlichen Bereichen zu präsentieren. Darüber hinaus sind Meinungen und Einschätzungen von GDI-Akteuren zu ausgewählten Themen unumstritten lesenswert.

Es ist geplant regelmäßig je Quartal ein Interview zu veröffentlichen.

### Weitere Informationen:

Den Auftakt der Interviewreihe machte das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) zum Thema „Raumordnungskataster in Brandenburg“.

Das Interview „Raumordnungskataster und GDI?“ mit den Interviewpartnern Frau Janssens (LBV) und Herrn Eifler (Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg/GL) vom 21. Oktober 2013 kann hier heruntergeladen werden:

<http://geoportal.brandenburg.de/kontaktstelle-gdi-de-in-brandenburg/gdi-bebb/>

Haben Sie Fragen oder Anregungen oder möchten gerne selber zu einem Fachthema ein Interview geben, dann nehmen Sie bitte mit Frau Nicole Heinrich oder Herrn Christian Bischoff Kontakt auf.

Präsentationen der Veranstaltung „INSPIRE in Brandenburg“ vom 12. November 2013 unter:

<http://geoportal.brandenburg.de/aktuelles/veranstaltungen/durchgefuehrte-veranstaltungen>

### Ansprechpartner:

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

Dezernat 43 - Geodateninfrastrukturen

Heinrich-Mann-Allee 103

Haus 19

14473 Potsdam

Internet: <http://www.geobasis-bb.de>

<http://geoportal.brandenburg.de/inspire-und-gdi-de/inspire.html>

Nicole Heinrich

Telefon: +49 (0) 331 8844-512

Fax: +49 (0) 331 8844-16 512

E-Mail: [nicole.heinrich@geobasis-bb.de](mailto:nicole.heinrich@geobasis-bb.de)

Christian Bischoff

Telefon: +49 (0) 331 8844 361

E-Mail: [christian.bischoff@geobasis-bb.de](mailto:christian.bischoff@geobasis-bb.de)

## Kommunennetzwerk GDI: INSPIRE als Gemeinschaftsaufgabe

Beitrag aus der Zentralen Kompetenzstelle für Geoinformation, Amt für Bodenmanagement Heppenheim

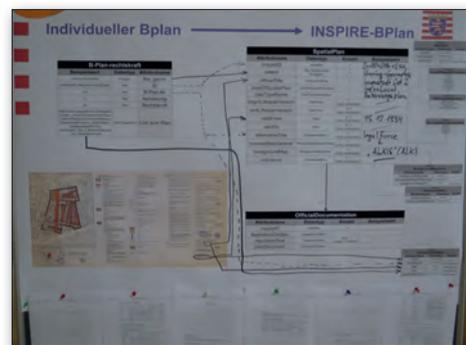
### Im Fokus des 2. Treffens im Kommunennetzwerk GDI stand am 10. April 2014 die europäische INSPIRE-Richtlinie.

Die Veranstaltung, welche im Kreistagssitzungssaal des Landkreises Darmstadt-Dieburg stattfand, war ein Resultat der vorangegangenen Kick-off-Workshops des Kommunennetzwerks GDI – koordiniert durch die Ämter für Bodenmanagement aus Büdingen, Heppenheim und Limburg a. d. Lahn.

Die Begrüßung durch Herrn *Kreisbeigeordneten Christel Fleischmann* leitete einen sehr interessanten Workshop ein, der sowohl aus Input-Vorträgen als auch aus gemeinsamen Diskussionen und Interaktionen bestand.

Ziel war es, einerseits die komplexe INSPIRE-Richtlinie greifbarer zu machen und andererseits die offenen Fragen bezüglich der Umsetzung zu erörtern und anzupacken.

Als Ergebnis wurden unter anderem Arbeitskreise mit kommunalen Vertretern initiiert, die nun die INSPIRE-Realisierung voranbringen sollen.



### Weitere Informationen:

Protokoll und Präsentationen der Veranstaltung erhalten Sie unter:

[http://www.geoportal.hessen.de/irj/Geoportal\\_Internet?rid=HMWVL\\_15/Geoportal\\_Internet](http://www.geoportal.hessen.de/irj/Geoportal_Internet?rid=HMWVL_15/Geoportal_Internet)

Eine Übersicht über das Kommunennetzwerk GDI finden Sie im Geoportal:

[http://www.geoportal.hessen.de/irj/Geoportal\\_Internet?cid=60e715c5b57878d64964509db1d82ced](http://www.geoportal.hessen.de/irj/Geoportal_Internet?cid=60e715c5b57878d64964509db1d82ced)

### Ansprechpartner:

Martin Domeyer

Amt für Bodenmanagement Heppenheim

KC Geoinformationsmanagement

Odenwaldstraße 6

64646 Heppenheim

Telefon: +49 (0) 6252 127-8054

Fax: +49 (0) 6252 127-8090

E-Mail: [martin.domeyer@hvbh.hessen.de](mailto:martin.domeyer@hvbh.hessen.de)

Internet: <http://www.hvbh.hessen.de>

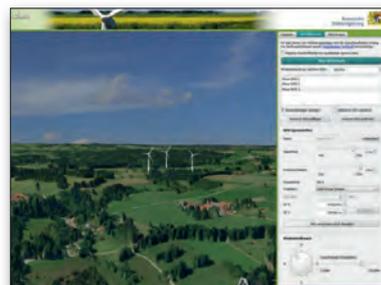
## Neu: Energie-Atlas Bayern mit 3D-Analyse

Beitrag aus der Geodateninfrastruktur Bayern (GDI-BY)

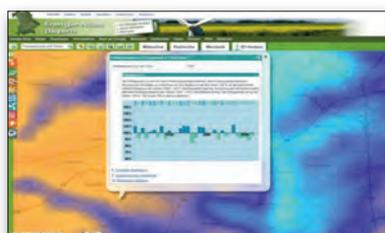
Der Energie-Atlas Bayern, das zentrale Internetportal der bayerischen Staatsregierung zum Thema Energie, wurde komplett runderneuert.

Die inzwischen vierte Ausbaustufe spricht mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten einerseits konkrete Zielgruppen wie z. B. Fachplaner, Kommunen und Unternehmen an, bietet aber genauso ganz konkrete Werkzeuge für die breite Öffentlichkeit und interessierte Bürginnen und Bürger.

Mit der neuen **3D-Analyse von Windenergieanlagen** lässt sich ein eigener Eindruck von geplanten Windenergieanlagen im Landschaftsbild (mit Bestandsanlagen) verschaffen. Dazu stehen die Werkzeuge Sichtbarkeitsanalyse, Schattenwurfsimulation und die Distanzmessung bereit.



EnergieAtlas: 3D-Analyse



EnergieAtlas: Windatlas

Die lang erwartete **Neuaufgabe des Bayerischen Windatlas** ermöglicht einen schnellen Überblick über die Windverhältnisse in Bayern. Dazu stehen räumlich deutliche höher aufgelöste und damit genauere Daten bereit, die zudem für drei verschiedene Höhen berechnet wurden. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch kann für jede Gemeinde bzw. jeden Landkreis oder Regierungsbezirk in der Karte dargestellt werden. Unter „**Stand der Energiewende**“ werden der Anteil der einzelnen erneuerbaren Energien am Stromverbrauch und die Daten zur installierten Leistung (absolut, pro Einwohner und Fläche) bayernweit vergleichbar angezeigt.

Zudem können diese **neuen Statistik-Daten** über die Such- und Auswertungsfunktion recherchiert und heruntergeladen werden. Wegen der deutlich gestiegenen Anzahl an Datenquellen wurde die Menüstruktur der Recherche zur Auswahl von Themen bzw. Layern optimiert. Neu ist auch der **Linkgenerator**, mit dem die Karte in der aktuellen Konfiguration (Kartenausschnitt, ausgewählte(r) Layer, Zoomstufe und Hintergrundkarte) z. B. als Link in der eigenen Homepage eingebaut, mit einer E-Mail versendet oder für weitere Aufrufe direkt als Lesezeichen gespeichert werden kann.



EnergieAtlas: Statistik

Mehr Komfort gibt es außerdem bei der Kartennutzung, wie beispielsweise Aufruf und Anzeige der Legende. Mehrere Legenden können gleichzeitig angezeigt werden und die Einfärbungen in der Legende passen sich bei Änderungen der Transparenz den Karteneinstellungen an.

Das Portal wird auch nach der Neugliederung der Ressorts gemeinsam vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU, fachlich) und der Bayerischen Vermessungsverwaltung (BVV, technisch) betrieben und weiterentwickelt.

### Weitere Informationen:

Zur Startseite des Energieatlases: <http://www.energieatlas.bayern.de>

### Ansprechpartner:

*Fachliches Projektmanagement:*

Bayerisches Landesamt für Umwelt | Servicestelle Ökoenergien

Telefon: +49 (0) 821 90 71-5444 || Internet: <http://www.lfu.bayern.de/oeib/index.htm>

*Technisches Projektmanagement:*

Christian Pfau | Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

Telefon: +49 (0) 89 2129-2947 || E-Mail: [Christian.Pfau@ldbv.bayern.de](mailto:Christian.Pfau@ldbv.bayern.de)

## LGB präsentiert neue Version des Geoportal Brandenburg

Beitrag aus der Geodateninfrastruktur Berlin/Brandenburg (GDI-BE/BB)

**Das Geoportal des Landes Brandenburg wurde in den vergangenen Monaten gründlich überarbeitet.**

Jetzt können die über 15.000 im Geoportal gespeicherten Geodaten und Geodatendienste noch besser erfasst und gefunden werden. Mittlerweile stellen im Geoportal mehr als 100 Datenanbieter, also Landesbehörden sowie Kreis- und Gemeindeverwaltungen, ihre Geodaten und -dienste bereit.

Die Zeiten, in denen die Datenanbieter ihre Dienste im Geoportal Brandenburg zusätzlich registrieren mussten, sind seit dem 15. April 2014 vorbei. Das von der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) als GeoServiceCenter betriebene Geoportal Brandenburg steht nun in seiner neuen Version allen Teilnehmern an der Geodateninfrastruktur (GDI) zur Verfügung. Sollen GDI-Angebote im Geoportal Brandenburg präsentiert werden, reicht es jetzt aus, die entsprechenden Metadaten wie bisher im Metainformationssystem bereitzustellen.

Dies wurde dadurch erreicht, dass einige Komponenten des Metadateninformationssystems mit dem Geoportal zusammengeführt wurden. Die im Metainformationssystem enthaltenen Angebote sind somit automatisch im Geoportal recherchierbar.

Einfacher wird es nicht nur für die vielen Datenbereitsteller. Vorteile der neuen Daten-Dienste-Kopplung haben auch alle übrigen Nutzer: Die Verknüpfung ermöglicht verbesserte Suchverfahren, die zu genaueren Treffern führen. Zunächst grobe Suchergebnisse können schrittweise verfeinert werden, regionale Einschränkungen sind dabei ebenso möglich wie thematische Begrenzungen. Aus der Trefferliste kann sich der Nutzer per Mausclick seine individuelle Kartenanwendung zusammenstellen und speichern.

Ferner werden die im Metainformationssystem erreichbaren Dienste zyklisch abgefragt und hinsichtlich der Kontinuität ihrer Verfügbarkeit statistisch ausgewertet. Den Nutzern des Geoportals werden diese Informationen nach Anbietern und Diensten gegliedert zur Verfügung gestellt.

### Weitere Informationen:

Die Kartenkomponente, ohne die ein Geodatenportal nicht auskommen kann, wurde ebenfalls rund erneuert. Jetzt lassen sich zum Beispiel einzelne Daten stufenlos transparent überlagern.

Am besten Sie probieren es gleich aus: [www.geoportal.brandenburg.de](http://www.geoportal.brandenburg.de)

### Ansprechpartner:

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

Dezernat 43 - Geodateninfrastrukturen

Heinrich-Mann-Allee 103

Haus 19

14473 Potsdam

Internet: <http://www.geobasis-bb.de>

<http://geoportal.brandenburg.de/inspire-und-gdi-de/inspire.html>

Nicole Heinrich

Telefon: +49 (0) 331 8844-512

Fax: +49 (0) 331 8844-16 512

E-Mail: [nicole.heinrich@geobasis-bb.de](mailto:nicole.heinrich@geobasis-bb.de)

Christian Bischoff

Telefon: +49 (0) 331 8844 361

E-Mail: [christian.bischoff@geobasis-bb.de](mailto:christian.bischoff@geobasis-bb.de)

## Feierlicher Abschluss des Projektes GeoBAK 2.0

Beitrag aus der Geodateninfrastruktur Sachsen (gdi.initiative.sachsen)

Am 23. Mai 2014 schloss der Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung (GeoSN) mit seinen Projektpartnern con terra GmbH als Hauptauftragnehmer sowie interactive instruments GmbH, AED SICAD AG, T-Systems International GmbH, XIMA media GmbH und T-Systems Multimedia Solution GmbH termingerecht nach zweieinhalb Jahren das Projekt „GeoBAK 2.0“ ab.

Mit dem Abschluss des Projekts steht die E-Government-Basiskomponente Geodaten (GeoBAK) mit allen seit 2010 geplanten Funktionen für die Bürger und Unternehmen im Freistaat Sachsen zur Verfügung. Neben den elektronischen Verwaltungsangeboten für Jedermann erschließt die GeoBAK nunmehr umfassend alle Geoinformationspotentiale der Verwaltungen des Freistaates Sachsen. Den Behörden und Kommunen stehen nun alle Möglichkeiten offen, ihre Geodaten in ihre Verwaltungsabläufe einzubinden und im Internet bereitzustellen. Die GeoBAK ist damit eine bedeutende Säule der am 29. April 2014 vom Sächsischen Kabinett beschlossenen Strategie für IT und E-Government des Freistaates Sachsen. Nicht zuletzt steht mit der GeoBAK ein umfassendes Instrument zur Verfügung, um die Verpflichtungen der sächsischen Verwaltung im Rahmen des Aufbaus der Geodateninfrastrukturen in Deutschland und Europa zu erfüllen.

Die GeoBAK 2.0 als Gesamtsystem setzt sich aus verschiedenen einzelnen Komponentengruppen zusammen und umfasst die Anwendungen Geoportal, Geoviewer, Metadatenkatalog, Geodienste-Security, Geodienste-Monitoring, Geodienste-Server, Geodatenaufbereitung sowie Geodatenspeicherung. Den sichtbaren Rahmen des Projektes bildet das Geoportal Sachsenatlas. Hier kann Jedermann Daten suchen, zusammenstellen und einen eigenen Mehrwert daraus ableiten.

Der Projektabschluss wurde im Rahmen einer Vortragsveranstaltung gewürdigt, die im historischen



Projektbeteiligte, Copyright: © GeoSN

Lesesaal des Sächsischen Staatsarchivs in Dresden stattfand.

Mit der Wahl des Veranstaltungsortes wurde ein großer Bogen von den analogen Verwaltungsdaten Sachsens hin zur modernen Verwaltungskommunikation des 21. Jahrhunderts geschlagen.

Wichtige Partner aus Verwaltung und Wirtschaft blickten zurück und lobten die hervorragende Zusammenarbeit während des gesamten Projektverlaufes.

### Weitere Informationen:

Das Geoportal Sachsenatlas ist unter [www.geoportal.sachsen](http://www.geoportal.sachsen) erreichbar.

### Ansprechpartner:

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)

Referat Koordinierung Geodateninfrastruktur

Telefon: +49 (0) 351 8283-8420

E-Mail: [koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de](mailto:koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de)

Internet: [www.gdi.sachsen.de](http://www.gdi.sachsen.de)

## Mehr als nur Landkarten

Rückblick: Potenziale von Geoinformationen erkennen und nutzen –  
Veranstaltung „Wachstumsmarkt Geoinformation“ lud zur Diskussion ein  
*Pressemitteilung aus der Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW)*

**Spätestens seit dem Einzug der Smartphones sind Geodaten aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Dabei wissen viele Menschen nicht, dass sie jeden Tag Geodaten nutzen.**

Dabei verfügen jedoch 80 Prozent der Apps über eine Geodatenkomponente. Und nicht nur die Smartphone-Navigation, denn Geodaten sind viel mehr als nur Landkarten. Sie liefern zum Beispiel Standortinformationen, die auch für strategische Unternehmensentscheidungen wichtig sind. Öffentliche Geodaten können so für die Wirtschaft einen echten Mehrwert darstellen.

Der Verband der GeoInformationswirtschaft Berlin/Brandenburg e. V. (GEOkomm) und die Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW) beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) wollen den Wert dieser Daten verdeutlichen und für die einfache, einheitliche und verlässliche Bereitstellung dieser Daten werben. Sie hatten deshalb zu der Veranstaltung „Wachstumsmarkt Geoinformation – Potenziale und Herausforderungen in Berlin/Brandenburg“ in der IHK-Potsdam eingeladen, um die neuesten Entwicklungen im Bereich öffentliche Geodaten und Wirtschaft zu diskutieren.

Besonders im Großraum Berlin entstehen durch ein weites Netzwerk an Forschungseinrichtungen in Kooperation mit der Wirtschaft spannende Innovationen, die auf dem Einsatz von Geodaten beruhen: *„Öffentliche Geodaten eignen sich hervorragend für die Wirtschaftsförderung. Dazu müsste die Verwaltung nicht einmal viel Geld in die Hand nehmen – es würde reichen, wenn sie die Daten einfach und verlässlich bereitstellt,“* findet Dr. Peter Hecker, Geschäftsführer von GEOkomm. Die Anwendung von Geodaten berge enormes Innovationspotenzial.

Geodaten für Geschäftsprozesse jeder Art sind im großen Umfang bei der öffentlichen Verwaltung vorhanden, werden der Wirtschaft aber mit unterschiedlichsten Nutzungsbedingungen angeboten. Eine Vielzahl von Geschäftsprozessen entsteht daher erst gar nicht. Um dieses Problem zu lösen, hat die GIW-Kommission im vergangenen Jahr die Web-Anwendung „GeoLizenz.org“ in Betrieb genommen. Das Online-Angebot bietet Anbietern und Nutzern von Geodaten acht standardisierte Varianten einer Lizenz. *„Mit der GeoLizenz geben wir Unternehmen die Möglichkeit, ihre Daten unbürokratisch, einfach und einheitlich zu lizenzieren. Auch der Verwaltung geben wir so ein Werkzeug an die Hand, damit sie ihre Daten der Wirtschaft leichter zugänglich machen kann,“* erläutert Dr. Jörg Reichling, Geschäftsführer der Kommission für Geoinformationswirtschaft.

Erste Schritte hierfür sind damit bereits getan, um der Wirtschaft Geodaten einheitlich, verlässlich und einfach bereit zu stellen. Nun geht es darum, dass die praktischen Lösungen auch von allen Beteiligten genutzt werden.

### Weitere Informationen:

Der Film zur „GeoLizenz.org“ unter: [www.geolizenz.org/clip](http://www.geolizenz.org/clip)

Bei Interesse an der Nutzung von „GeoLizenz.org“ und Fragen zur WebApp wenden Sie sich bitte an:

### Ansprechpartner:

Kommission für Geoinformationswirtschaft

Geschäftsstelle

Stilleweg 2

30655 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 643-2997

E-Mail: [kontakt@geobusiness.org](mailto:kontakt@geobusiness.org)

Internet: [www.geobusiness.org](http://www.geobusiness.org)

## BKG stellt neue politische Karten „Staaten der Erde“ und „Staaten Europas“ zur Verfügung

Beitrag aus dem Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) stellt mit den politischen Karten „Staaten der Erde“ und „Staaten Europas“ zwei neue Kartenprodukte für Bundesbehörden zur Verfügung.

Die Karten geben einen Überblick über die aktuelle politische Gliederung des dargestellten Gebietes.

Die Karte „Staaten Europas“ im Maßstab 1: 5 Mio. eignet sich bei einer Größe von 90 x 110 cm als Wandkarte.

Eine Nutzung im Format DIN A3 ist ebenfalls noch mit ausreichender Lesbarkeit gewährleistet.

Die Karte „Staaten der Erde“ hat im Originalmaßstab 1: 24 Mio. eine Größe von 90 x 170 cm und kann ebenfalls als Wandkarte genutzt werden.



Politische Karte: „Staaten Europas“, Quelle: © BKG



Politische Karte „Staaten der Erde“, Quelle: © BKG

Neben den Staaten werden jeweils alle Hauptstädte, ausgewählte sonstige Städte, ein ausgewähltes Gewässernetz und ausgewählte geographische Gebiete dargestellt.

Die Beschriftung der Staatennamen erfolgt in Deutsch und entspricht der offiziellen Schreibweise des Auswärtigen Amtes. Städte sind in der jeweiligen Landessprache beschriftet und bei abweichender deutscher Schreibweise auch in Deutsch.

### Weitere Informationen:

Die Karten sind digital als PDF oder als Plot verfügbar. Bitte kontaktieren Sie das Dienstleistungszentrum des Bundes für Geoinformation und Geodäsie.

### Ansprechpartner:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie  
 Dienstleistungszentrum  
 Karl-Rothe-Straße 10-14  
 04105 Leipzig  
 Telefon: +49 (0) 341 5634-333  
 Fax: +49 (0) 341 5634-415  
 E-Mail: [dlz@bkg.bund.de](mailto:dlz@bkg.bund.de)

## 5. GDI-Forum Nordrhein-Westfalen – *Rückblick*

Schwerpunkt: Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie in NRW

*Beitrag aus dem Ministerium für Inneres und Kommunales NRW*

Die gemeinsam von den kommunalen Spitzenverbänden und dem Ministerium für Inneres und Kommunales durchgeführte Informationsveranstaltung zu GDI hat sich in Nordrhein-Westfalen mittlerweile fest etabliert. Am 28. Mai 2014 verfolgten wieder ca. 160 Teilnehmer von verschiedensten Behörden die mittlerweile fünfte Auflage.

Jetzt in 2014 ist die INSPIRE-Richtlinie seit sieben Jahren in Kraft. Und genau sieben Jahre dauert es noch, bis die letzte Umsetzungsfrist aus der INSPIRE-Richtlinie in 2020 abgelaufen ist; also genau der richtige Zeitpunkt, um Bilanz zu ziehen, aber auch um die weiteren Maßnahmen zu diskutieren.

Diese „Halbzeit“ war daher der willkommenen Anlass, die Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „INSPIRE“ auszurichten. *Hartmut Beuß*, der seit 2013 als *CIO NRW* (Beauftragter der Landesregierung für Informationstechnik) E-Government und Open-Government in NRW vorantreibt, verdeutlichte in seinen Grußworten zunächst die Vorreiterrolle von INSPIRE für E-Government.

Er konnte darüber hinaus auch direkt die am Tag zuvor von der Landesregierung verabschiedete Open Government-Strategie (Open.NRW) aufgreifen. Der Aufbau und der Betrieb lokaler und nationaler Geodateninfrastrukturen ist für ihn ein wichtiger Bestandteil sowohl des E- als auch des Open Government.



5. GDI-Forum NRW, Quelle: © MIK NRW

Im weiteren Vormittagsprogramm präsentierten Vertreter von Bund, vom Land und von nordrhein-westfälischen Kommunen den aktuellen Stand sowie die weiteren Schritte zur Umsetzung von INSPIRE.

Zum ersten Mal in der Veranstaltungsreihe wurden nachmittags zwei Workshops angeboten, bei denen Vertreter der Geschäftsstelle GDI.NRW und von IT.NRW technische Inhalte zu Metadaten und Geodiensten vorstellten.

### Weitere Informationen:

Die Vortragspräsentationen mit dieser breiten Palette an Themen können auf <https://www.geoportal.nrw.de/application-informationen/inspire/veranstaltungen/index.php> abgerufen werden.

### Ansprechpartner:

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW  
Referat 37  
Haroldstraße 5  
40213 Düsseldorf  
E-Mail: [referat37@mik.nrw.de](mailto:referat37@mik.nrw.de)

## Gemeinsamer CityGML EnergyADE Workshop – *Rückblick*

Beitrag aus der Special Interest Group (SIG) 3D der GDI-DE

Die Special Interest Group 3D (SIG 3D), das Open Geospatial Consortium (OGC) und die Hochschule für Technik Stuttgart (HFT Stuttgart) haben am 27. Mai 2014 einen gemeinsamen internationalen Workshop zur Abstimmung einer CityGML Application Domain Extension für Energie (CityGML EnergyADE) durchgeführt.

Vor dem Hintergrund der Energiewende in Deutschland und anderen Ländern besteht für die Ermittlung des tatsächlichen und zu erwartenden Energieverbrauchs die Notwendigkeit einer umfangreichen Integration von Daten und Modellen in Berechnungen und Simulationen.

In dem Workshop wurde der Einsatz von virtuellen 3D-Stadtmodellen in dem Anwendungsgebiet Energieverbrauch und Energieeffizienz mit Hilfe einer CityGML EnergyADE diskutiert.

Teilnehmer aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich und Italien diskutierten die Voraussetzungen, Anforderungen und Ziele, die mit Hilfe einer einheitlichen EnergyADE erreicht werden sollen und können.

### Weitere Informationen:

Eine Fortsetzung des Workshops findet voraussichtlich am 22. Oktober 2014 statt, auf dem auch Ergebnisse und Vorschläge von neu eingerichteten Arbeitsgruppen vorgestellt werden.

**CityGML** wurde ursprünglich im Rahmen der SIG 3D entwickelt und ist als OGC Standard verabschiedet. CityGML ist ein umfassendes offenes Datenmodell zur Modellierung, Speicherung und zum Austausch von virtuellen 3D-Stadt- und Landschaftsmodellen. CityGML 2.0 stellt eine wesentliche Grundlage des INSPIRE-Datenmodells für Gebäude dar und wird inzwischen nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa und weltweit eingesetzt.

Die **SIG 3D** ist eine unabhängige offene Arbeitsgemeinschaft auf nationaler und internationaler Ebene und ein Arbeitskreis der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE). In der SIG3D arbeiten zur Zeit etwa 60 Partner aus Unternehmen, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung zusammen. Neue Interessenten sind herzlich willkommen.

Das **OGC** ist ein internationales Konsortium aus mehr als 480 Unternehmen, Verwaltungseinrichtungen, Forschungsinstitutionen und Universitäten, um offen zugängliche Standards der Geoinformationstechnologie zu entwickeln. Das OGC unterstützt interoperable Lösungen für Geodateninfrastrukturen.

Die **HFT Stuttgart** ist einer der Hauptakteure bei der Entwicklung von Methoden und Modellen im Bereich georeferenzierter Energiemodelle für 3D-Stadtmodelle. Prof. Dr.-Ing. Volker Coors ist Leiter des Fachgebiets Geoinformatik an der HFT Stuttgart.

Informationen zur Veranstaltung unter:

<http://www.sig3d.de> | [http://en.wiki.modeling.sig3d.de/index.php/Workshop\\_Stuttgart\\_2014](http://en.wiki.modeling.sig3d.de/index.php/Workshop_Stuttgart_2014)

Informationen zu den Veranstaltern:

<http://www.sig3d.de> | <http://www.opengeospatial.org> | <http://www.hft-stuttgart.de>

### Ansprechpartner:

Egbert Casper

Sprecher SIG3D

E-Mail: [cas@sig3d.de](mailto:cas@sig3d.de)

## 10. GeoForum MV

### „Mehrwerte durch Geoinformation“

Beitrag aus dem Verein der Geoinformationswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V. (GeoMV)

**Am 7. und 8. April 2014 fand das 10. GeoForum MV 2014 statt. Als Veranstalter zieht der Verein für Geoinformationswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern (GeoMV e. V.) wieder eine positive Bilanz.**

Auch im 10. Jahr des GeoForum MV wurde ein interessantes Themenfeld geboten, was sowohl durch spannende Vorträge und Diskussionen als auch durch ein fachkundiges Publikum aus Wirtschaft und Verwaltung geprägt wurde. In Zusammenarbeit mit der Universität Rostock konnte ein fachlich fundiertes und dennoch breit gefächertes Themenspektrum geboten werden.

Die Tagung stand unter dem Motto „**Mehrwerte durch Geoinformation**“, um insbesondere die Chancen der Nutzung von Geoinformation, aktuelle Trends und Herausforderungen für die Generierung von Mehrwert aus Geoinformation sowie neue Produkte in den Vordergrund zu stellen.

Das zweitägige Forum legte am ersten Tag mit der Teilnahme des *Staatssekretärs Thomas Lenz* aus dem Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern den Schwerpunkt auf die Neuentwicklung, Umsetzung und externe Erfahrungen des Liegenschaftskatasters (ALKIS) sowie die Nutzung amtlicher Daten für Geoanwendungen.

Der zweite Tag war u. a. dem Thema „**Energie**“ gewidmet. Hier wurden Methoden und Werkzeuge für eine nachhaltige Energiewirtschaft präsentiert und diskutiert.

Diese Veranstaltung hat sich wohl auch wegen ihrer ausgewogenen Mischung aus Beiträgen der Wissenschaftler, Forscher, Softwareentwickler auf der einen Seite und andererseits von Anwendern in Verwaltung und Wirtschaft zu einem bewährten Forum entwickelt und wird damit den Ansprüchen als Landesbranchentreff, Zukunftskongress und Marktplatz absolut gerecht.

Im Namen des Vorstandes des Vereins der Geoinformationswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V. und des Redaktionskomitees dankt der Verein allen Referenten, Ausstellern, Sponsoren und Teilnehmern.

#### **Weitere Informationen:**

Als Ergänzung zum Tagungsband, welcher als Buch veröffentlicht wurde, finden sich alle Präsentationen und ein paar Impressionen auf der Webseite der Veranstaltung:

<http://www.geomv.de/geoforum/2014/>

#### **Vorankündigung:**

Das 11. GeoForum MV 2015 findet voraussichtlich am 13. und 14. April 2015 im Technologiezentrum Warnemünde (TZW) statt. Details zur Veranstaltung und zu den Themen werden im Dezember 2014 bekannt gegeben. Der Verein GeoMV e. V. freut sich, Sie im nächsten Jahr begrüßen zu dürfen. Bis dahin finden zahlreiche weitere Aktivitäten statt.

Bitte informieren Sie sich gelegentlich auf der Webseite: <http://www.geomv.de>

#### **Ansprechpartner:**

Marco L. Zehner

Stellvertretender Vorsitzender GeoMV e.V.

GeoMV – Verein der Geoinformationswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Lise-Meitner-Ring 7

18059 Rostock

Telefon: +49 381 40 56 9-0

Fax: +49 381 40 56 9-70

E-Mail: [info@geomv.de](mailto:info@geomv.de)

Internet: [www.geomv.de](http://www.geomv.de)

## Zweiter Fachkongress des IT-Planungsrats – *Rückblick*

Beitrag aus der Geschäftsstelle IT-Planungsrat

**Am 7. und 8. April 2014 fand in Stuttgart der zweite Fachkongress des IT-Planungsrats statt.**

Mit über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in 20 Foren und Workshops sowie einer umfangreichen Ausstellung mit 24 Exposés war auch der in diesem Jahr von Baden-Württemberg ausgerichtete 2. Fachkongress des IT-Planungsrats wieder ein voller Erfolg.

Ein Schwerpunkt des Kongresses lag auf den weiterhin brandaktuellen Themen „**Datenschutz**“ und „**Informationssicherheit**“ sowie vielen weiteren interessanten Facetten der Informationstechnik, des E-Government und des Open Government.

Der Bogen reichte von den „**Elektronischen Identitäten**“ über „**Bürgerbeteiligung, Open Data**“ bis zu Themen an der Schnittstelle von Strategie, Recht und Technik.



Begrüßungsrede von Reinhold Gall, Innenminister Baden-Württemberg,  
Quelle: © IT-Planungsrat

### Weitere Informationen:

Die einzelnen Vorträge werden in Kürze auf der Internetseite des Kongresses unter [www.ITPLR-Fachkongress.de](http://www.ITPLR-Fachkongress.de) bereitgestellt.

### Vorankündigung:

Der 3. Fachkongress des IT-Planungsrats im nächsten Jahr wird von Rheinland-Pfalz ausgerichtet und am 12. und 13. Mai 2015 in Mainz stattfinden.

### Ansprechpartner:

Geschäftsstelle des IT-Planungsrats  
Bundesministerium des Innern  
IT-Stab  
Referat IT 1  
Alt-Moabit 101  
10559 Berlin  
Internet: [www.it-planungsrat.de](http://www.it-planungsrat.de)

## Broschüre „3D-Stadtmodelle“

Beitrag aus der gemeinsamen Kommission „3D-Stadtmodelle“ der DGfK und DGPF

Das InGeoForum hat zusammen mit der gemeinsamen Kommission 3D-Stadtmodelle der Deutschen Gesellschaft für Kartographie e. V. (DGfK) und der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation e. V. (DGPF) die Broschüre „3D-Stadtmodelle“ herausgegeben.

Dreidimensionale Modelle von Städten und Regionen spielen heute eine wichtige Rolle in zentralen Aufgabenstellungen der Architektur, Stadt- und Raumplanung, Vermessung, mobilen Telekommunikation und des Facility Managements. Im Umweltbereich ermöglichen 3D-Stadtmodelle u. a. die Simulation von Lärm- und Abgasausbreitungen sowie Voraussagen über mögliche Veränderungen des Stadtklimas. In Katastrophensituationen wie z. B. bei Hochwasser kann bei Vorliegen von 3D-Landschaftsmodellen schnell ermittelt werden, welche Gebiete und Gebäude betroffen sein werden, so dass entsprechende Maßnahmen frühzeitig eingeleitet werden können.

Die steigende Verfügbarkeit von 3D-Stadtmodellen, die Schnelligkeit und Verlässlichkeit in der Erzeugung und die Nachhaltigkeit und Wiederverwertbarkeit der Daten haben dazu beigetragen, dass sich 3D-Stadtmodelle etablieren konnten.

Die Broschüre von InGeoForum und der gemeinsamen Kommission 3D-Stadtmodelle befasst sich mit dem Nutzen und den Einsatzgebieten dieser Daten:

Wer bereits über 3D-Stadtmodelle verfügt, dem soll die Broschüre weitere Einsatzgebiete aufzeigen. Diejenigen, die bislang noch keine Berührung mit diesem Thema hatten, will die Broschüre motivieren, sich den Nutzen von 3D-Stadtmodellen zu erschließen.

### Weitere Informationen:

Die DGfK und die DGPF haben am 6. März 2009 eine gemeinsame Kommission bzw. einen gemeinsamen Arbeitskreis „3D-Stadtmodelle“ gegründet, um diesem wichtigen Thema Raum zu geben und gleichzeitig die Zusammenarbeit zwischen beiden Gesellschaften zu intensivieren.

Die Broschüre „3D-Stadtmodelle“ ist eine gemeinsame Veröffentlichung des InGeoForums und der Kommission „3D-Stadtmodelle“ von DGfK und DGPF.

Die gesamte Broschüre sowie die einzelnen Anwendungsbeispiele stehen als Download im PDF-Format zur Verfügung unter: <http://www.ingeoforum.de/3d-stadtmodelle/>

Der Erhalt gedruckter Exemplare ist auf Anfrage ebenfalls möglich.

### Ansprechpartner:

InGeoForum

Informations- und Kooperationsforum für Geodaten des ZGDV e. V.

Geschäftsstelle

Fraunhoferstraße 5

64283 Darmstadt

Telefon: +49 (0) 6151 155400

Fax: +49 (0) 6151 155410

E-Mail: [info@ingeoforum.de](mailto:info@ingeoforum.de)

### Redaktionsteam:

Volker Coors | InGeoForum

Daniel Holweg | InGeoForum

Ekkehard Matthias | Kommission 3D-Stadtmodelle

Bettina Petzold | Kommission 3D-Stadtmodelle

E-Mail: [broschuere@3d-stadtmodelle.org](mailto:broschuere@3d-stadtmodelle.org)

## Vermessungsamt heißt ab sofort GeodatenService München

### Umbenennung des Städtischen Vermessungsamtes München

Pressemitteilung des GeodatenService München (GSM)

**Das Städtische Vermessungsamt ist bekanntlich für die Straßenbenennung Münchens zuständig. Jetzt aber erhält die im Kommunalreferat angesiedelte Dienststelle selbst einen neuen Namen: „GeodatenService München (GSM)“.**

Dies hat die Vollversammlung des Münchner Stadtrats in der Sitzung vom 9. April 2014 beschlossen. Die Umbenennung ist logisch, schließlich ist das Amt heute ein hochmoderner Dienstleister bei der Landeshauptstadt für alle Fragen rund um die Themen Geodaten, Vermessung und Bodenordnung.

*„Annähernd alle Entscheidungen in einer Verwaltung basieren auf Geodaten,“ erläutert Kommunalreferent Axel Markwardt. „Das Städtische Vermessungsamt existiert seit fast 125 Jahren. Der technologische Wandel der vergangenen Jahre erfordert eine neue strategische Ausrichtung, um in moderner Form umfassende, digitale Geoinformationen bereit zu stellen. Um diese Modernität auch nach außen zu unterstreichen, heißt das Städtische Vermessungsamt ab sofort GeodatenService München.“*

Im Dezember 2014 feiert die städtische Dienststelle ihr 125-jähriges Bestehen. Im Laufe seiner Geschichte war das Aufgabenspektrum des Amtes durch die klassische Vermessung geprägt, die immer noch elementarer Bestandteil der angebotenen Dienstleistungen ist. Jedoch stehen in der Gegenwart digitale Geodaten im Fokus. Rund 1.000 GB umfasst allein der städtische Geodatenpool, dessen umfangreiche Informationen nicht nur der Stadtverwaltung und Fachleuten wie Architekten oder Ingenieuren, sondern auch den Münchner Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

Vielfach nachgefragt ist z. B. der jährlich erscheinende Amtliche Stadtplan, der im Dienstleistungszentrum des GeodatenService München erhältlich ist. Sehr beliebt sind auch die hochaufgelösten Luftbilder der Landeshauptstadt, die ca. alle zwei Jahre neu aufgenommen werden.

#### Weitere Informationen:

Das Dienstleistungszentrum befindet sich im Hochhaus an der Blumenstraße 28b und ist täglich von 09:00 bis 12:00 Uhr geöffnet

#### Ansprechpartner:

Landeshauptstadt München

Kommunalreferat

GeodatenService

Geschäftsstelle

Blumenstraße 28b

80331 München

Telefon: +49 89 233-22396

Fax: +49 89 233-26509

E-Mail: [geodatenservice.kom@muenchen.de](mailto:geodatenservice.kom@muenchen.de)

Internet: <http://www.geodatenservice-muenchen.de>

### 3. Nationale INSPIRE-Konferenz 2014

„Geoinformationen als Schlüssel für die gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts“

Veranstaltungshinweis aus dem Bundesministerium des Innern (BMI)



**Am 7. Oktober 2014 findet im Rahmen der INTERGEO, Kongress und Fachmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, in Berlin die 3. Nationale INSPIRE-Konferenz statt.**

Deutschland steht am Beginn einer neuen Stufe der Digitalisierung. Energieversorgung, Verkehrs-telematik und viele andere notwendige Infrastrukturen im 21. Jahrhundert sind auf Geoinformationen und Geodienste angewiesen.

Die europäische Richtlinie zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur INSPIRE (Infrastructure for Spatial Information in Europe) ist eine treibende Kraft zur Verbesserung der Transparenz über vorhandene Geoinformationen und ihrer Bereitstellung über Internet-Technologien.

Die 3. Nationale INSPIRE-Konferenz unter dem Motto „**Geoinformationen als Schlüssel für die gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts**“ wird die Bedeutung des Geoinformationswesens mit Bezug zu INSPIRE in unserer Wissensgesellschaft herausstellen. Mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung werden ausgewählte Facetten beleuchtet und ein breiter Wissenstransfer ermöglicht.

Zu dieser hochrangig besetzten Konferenz sind Sie herzlich eingeladen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, sich zu informieren, Impulse zu erhalten oder zu geben und um mit anderen Nutzern sowie Datenanbietern in Kontakt zu treten bzw. zu diskutieren.

#### Weitere Informationen:

##### Veranstaltungsdaten:

**Was:** 3. Nationale INSPIRE Konferenz

**Wann:** 7. Oktober 2014

**Wo:** INTERGEO 2014 | Messegelände Berlin | Eingang Messe Süd

##### Veranstalter:

Bundesministerium des Innern (BMI)

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e. V.

Lenkungsgrremium Geodateninfrastruktur Deutschland (LG GDI-DE)

Deutscher Städtetag (DST)

Deutscher Landkreistag (DLT)

Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStG)

#### **Ansprechpartner:**

Bundesministerium des Innern

Referat O 7

Geodäsie und Geoinformationen

E-Mail: [O7@bmi.bund.de](mailto:O7@bmi.bund.de)



Quelle: BMI

## 2. Bayerische Woche der Geodäsie 2014

Veranstaltungshinweis des DVW e. V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, Landesverein Bayern e. V.

**Vom 28. Juni bis 6. Juli 2014 findet zum zweiten Mal die Bayerische Woche der Geodäsie statt.**

Die Aktionswoche ist Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit aller Bereiche der Geodäsie in Bayern in der „Task Force Nachwuchswerbung Geodäsie“. Sie wird von der *Bayerischen Vermessungsverwaltung* in Zusammenarbeit mit Vertretern aus Verwaltung, Wirtschaft und Hochschulen organisiert, um für das Berufsbild Geodäsie und Vermessung zu werben und Nachwuchs zu gewinnen:

- *Verwaltung für Ländliche Entwicklung*
- *Hochschule für Angewandte Wissenschaften München (HM) und Würzburg-Schweinfurt (FHS-W)*
- *Technische Universität München (TUM)*
- *GeodatenService der Stadt München (ehem. Städtisches Vermessungsamt München)*
- *Deutscher Verein für Vermessungswesen Bayern e. V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, Landesverein Bayern e. V. (DVW-Bayern)*
- *Ingenieurverband Geoinformation und Vermessung Bayern e. V. (IGVB)*
- *Verband Beratender Ingenieure Bayern (VBI Bayern)*
- *Verband Deutscher Vermessungsingenieure e. V. (VDV Bayern)*
- *Bayerische Ingenieurkammer Bau (Baylka)*

Die Zentrale Informationsveranstaltung findet am 30. Juni 2014 in München unter dem Motto „*Wir vermessen die Welt – Erleben, Mitmachen, Informieren*“ statt. Schüler und Schulabgänger können sich am Odeonsplatz über das Berufsbild und Studium informieren und im Hofgarten ein breites Spektrum von Themen aus der Vermessungspraxis live kennenlernen und ausprobieren: vom klassischen Tachymeter über GPS/GNSS hin zu Laserscanning oder Freizeitanwendungen wie Geocaching.

Im Aktionszeitraum werden 15 Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, fünf Ämter für Ländliche Entwicklung, die bayerischen Hochschulen und der freie Beruf weitere Aktionen in ganz Bayern durchführen.

### Weitere Informationen:

Die Aktionen wenden sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen und Schulabsolventen aus Realschulen, Fachoberschulen, Gymnasien und vergleichbaren Schulen, um ihnen Ausbildungs-, Studien- und Berufschancen in diesem spannenden Umfeld aufzuzeigen.

Im Internet wird über die Aktionen ausführlich informiert:

[www.bwdg.bayern.de](http://www.bwdg.bayern.de) und <http://www.vermessung.bayern.de/aktuell/archiv/1086.html>

### Ansprechpartner:

Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung  
Alexandrastraße 4  
80538 München

Telefon: +49 (0) 89 2129-0

Fax: +49 (0) 89 2129-1537

E-Mail: [poststelle@lvg.bayern.de](mailto:poststelle@lvg.bayern.de)

## **AGIT 2014 – Symposium und Expo Angewandte Geoinformatik**

„Geospatial Innovation for Society“

*Veranstaltungshinweis der Universität Salzburg/Interfakultärer Fachbereich für Geoinformatik*

### **Von 2. bis 4. Juli 2014 rückt die Universität Salzburg wieder ins Zentrum der internationalen Geoinformatik Community:**

Drei Tage voller Informationen, Austausch neuer Ideen und wertvollen Impulsen für die eigene Arbeit erwarten die über 1100 Anwender und Anbieter raumbezogener Informationstechnologien in Salzburg.

#### ***Raum für Dialoge***

Das AGIT Symposium ist der Treffpunkt und die Kommunikationsplattform für Angewandte Geoinformatik: Es bietet Ihnen die Möglichkeit, aus über 200 hochwertigen Fachvorträgen, Spezialforen, Fachtagungen und 20 praxisnahen Workshops zu wählen. Lassen Sie sich inspirieren und verbringen Sie mit uns drei wertvolle Tage in kommunikativer und attraktiver Atmosphäre in Salzburg, die sich für Sie und die Zukunft unserer Branche lohnen werden. Wir freuen uns auf ein gemeinsames, sommerliches Netzwerken rund um die neuesten Trends und Innovationen der Geoinformatik und verwandten Disziplinen bei der AGIT 2014.

#### ***GI Trends von morgen schon heute sehen***

An der Schnittstelle von Wirtschaft und Wissenschaft greift die AGIT unter anderen Themengebiete wie Wassermanagement, Green Energy, Naturgefahren und Verkehrsmanagement auf. Mit diesen Themen kann die AGIT nicht nur den aktuellen Stand in diesen Fachdomänen aufzeigen, vielmehr kann durch den hochwertigen Dialog ein Teil zur Weiterentwicklung dieser Felder beigetragen werden. Daneben werden inhaltlich bewährte Themenschwerpunkte adressiert: geoGovernment und Open Data Initiativen, Mobilität, Logistik und Tourismus aber auch Beiträge zu Raumplanung, Umweltplanung sowie Geoinformation in Infrastrukturen.

#### **Weitere Informationen:**

##### Veranstaltungsdaten:

**Was:** AGIT 2014 – Symposium für Angewandte Geoinformatik  
„GI Society gestalten“

**Wann:** 2. - 4. Juli 2014

**Wo:** Universität Salzburg | Naturwissenschaftliche Fakultät  
Hellbrunnerstrasse 34 | 5020 Salzburg | Österreich

Weitere nützliche Hinweise und **Anmeldung** sowie **Programm** unter: <http://www.agit.at>

#### **Ansprechpartner:**

Dagmar Baumgartner

Telefon: **+43 (0) 662 8044 7504**

E-Mail: [dagmar.baumgartner@sbg.ac.at](mailto:dagmar.baumgartner@sbg.ac.at)

## 9. Thüringer GIS-Forum am 3. Juli 2014 in Erfurt

Veranstaltungshinweis aus der Geodateninfrastruktur Thüringen (GDI-Th)

### Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Thüringer GIS-Forum“ geht in eine neue Runde.

Das erweiterte Interministerielle Koordinierungsgremium – Geoinformationszentrum (IKG-GIZ) organisiert am 3. Juli 2014 im CongressCenter der Messe Erfurt das „9. Thüringer GIS-Forum“.

Das Gremium, dem Vertreter aller Ministerien, des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e. V. und des Thüringischen Landkreistages e. V. angehören, lädt zu einer eintägigen Informationsveranstaltung unter dem Motto „**Von der Pflicht zur Kür! – Geodaten in der Anwendung**“ ein.

Die Teilnehmer der Veranstaltung sollen über das Potenzial der in Thüringen vorhandenen Geodaten, sowie über den einfachen Zugang und deren Nutzung über die Geodateninfrastruktur in Thüringen (GDI-Th) informiert werden. Es soll der Nutzer in den Vordergrund gerückt und praxisbewährte Verfahren aufgezeigt werden. Dabei umfasst der Begriff „Nutzer“ sowohl die öffentliche Verwaltung als auch die Wirtschaft, die Wissenschaft und den Bürger.

Die gesetzlichen Verpflichtungen betreffend der Führung von Geodaten und des Aufbaus einer Geodateninfrastruktur haben bereits zu standardisierten Diensten und Formaten von Geodaten geführt, die für alle Nutzer leicht zugänglich und einfach in der Anwendung sind. Was von allen Beteiligten anfangs als zusätzlich auferlegte Pflicht kritisch gesehen wurde, hat sich in der Praxis längst als sinnvolle Investition in die Zukunft erwiesen.

Die Teilnehmer der Veranstaltung sollen über die aktuellen Entwicklungen im Geoinformationswesen informiert werden. Geplante Vorträge:

- vernetzte Geodatenanwendungen | 3 D-Daten in der Anwendung
- Stand der INSPIRE-Umsetzung | Entwicklungen aus dem Bereich der Geodateninfrastrukturen

Neben Fachwissen sollen vor allem Erfahrungen bei der Nutzung von Geodaten und -diensten, die auf der Grundlage der gesetzlichen Verpflichtungen der Europäischen Union, des Bundes und des Freistaates Thüringen bereitgestellt werden, an Verwaltung, Kommune und Wirtschaft weitergegeben werden. Auch in diesem Jahr gibt es für eine Reihe von Firmen die Möglichkeit, sich im Foyer und in den Räumlichkeiten des CongressCenter zu präsentieren. Die Unternehmen können somit den direkten Kontakt zu Nutzern von Geodaten aus Verwaltung und Wirtschaft herstellen. Parallel zu den Fachvorträgen besteht für alle Besucher die Möglichkeit, 20-minütige Firmenpräsentationen zu besuchen.

In den Pausen zwischen den Vortragsblöcken werden Tutorials zur Einbindung der Dienste der GDI-Th in eigene Anwendungen, zur Metadatenerfassung und -nutzung sowie eine Grundlagenschulung für GDI-Nutzer in einem IT-Seminarraum angeboten. Hierfür ist eine **vorherige Anmeldung** erwünscht.

Wir hoffen, Ihr Interesse für diese Veranstaltung geweckt zu haben und stehen Ihnen für Fragen der Anmeldung und weitere Informationen bzw. Anregungen jederzeit zur Verfügung.

### Weitere Informationen:

#### Veranstaltungsdaten:

**Was:** 9. Thüringer GIS-Forum

**Wann:** 3. Juli 2014

**Wo:** Congress Center Messe Erfurt | Gothaer Straße 34 | 99094 Erfurt

#### **Hinweis:**

Für Besucher ist die Teilnahme am GIS-Forum wie gewohnt **kostenfrei**.

**Anmeldeformular** und **aktueller Stand** der Vorbereitungen unter: [www.thueringen.de/ikg-giz](http://www.thueringen.de/ikg-giz)

#### **Ansprechpartner:**

erweitertes Interministerielles Koordinierungsgremium – Geoinformationszentrum (IKG-GIZ)

Werner-Seelenbinder-Straße 8 | 99096 Erfurt

Telefon: +49 (0) 361 3791-367 || Fax: +49 (0) 361 3791-399 || E-Mail: [ikg-giz@tmblv.thueringen.de](mailto:ikg-giz@tmblv.thueringen.de)

## Seminar der baden-württembergischen Geodäsie-Verbände

„Hochmodern und attraktiv – Geodäsie hat Zukunft!“

Veranstaltungshinweis des DVW e. V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, Landesverein Baden-Württemberg e. V.

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens des DVW Baden-Württemberg e. V. wird das traditionelle DVW-Seminar in Korntal am 3. Juli 2014 gemeinsam von allen baden-württembergischen Geodäsieverbänden veranstaltet.

Das erste gemeinsame Verbändeseminar trägt den Titel „**Hochmodern und attraktiv – Geodäsie hat Zukunft!**“. Hochkarätige Referenten berichten über aktuelle Themen aus Geodäsie, Geoinformation und Landentwicklung.

Folgende Veranstalter bieten erstmals dieses gemeinsame Fortbildungsseminar an:

- *Arbeitskreis Beratende Ingenieure – Vermessung (abv)*  
im Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure Baden-Württemberg e. V. (BDB)
- *Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e. V. (BDVI)*
- *Deutsche Gesellschaft für Kartographie e. V. (DGfK)*
- *Deutscher Verein für Vermessungswesen Baden-Württemberg e. V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement (DVW-Baden-Württemberg)*
- *Ingenieurkammer Baden-Württemberg (IngKBW)*
- *Verband Deutscher Vermessungsingenieure e. V. (VDV)*

### Weitere Informationen:

#### Veranstaltungsdaten:

**Was:** 1. Verbändeseminar der baden-württembergischen Geodäsie-Verbände  
-Fortbildungsseminar-

**Wann:** 3. Juli 2014

**Wo:** Stadthalle Korntal | Martin-Luther-Straße 32 | 70825 Korntal-Münchingen

#### **Hinweis:**

Das Seminar wird von der Ingenieurkammer Baden-Württemberg als Fortbildung anerkannt.

Hinweise zur **Anmeldung** und zum **Programm** finden Sie u. a. hier:

<http://www.dvw.de/aktuelles/17069/1-verb-ndeseminar-baden-w-rttemberg-hochmodern-und-attraktiv>

#### **Ansprechpartner:**

##### *Anmeldung:*

Isabel Brüstle (DVW)  
Landratsamt Rastatt  
Amt für Vermessung und Flurneuordnung  
Am Schlossplatz 5  
76437 Rastatt  
Telefon: +49 (0) 7222 381-3403  
Fax: +49 (0) 7222 381-3498  
E-Mail: [Isabel.Bruestle@dvw-bw.de](mailto:Isabel.Bruestle@dvw-bw.de)

##### *Information:*

Thomas Paul (DVW)  
  
Keplerstraße 26  
74336 Brackenheim  
Telefon: +49 (0) 7261 4065-102  
Fax: +49 (0) 7261 4065-222  
E-Mail: [Thomas.Paul@dvw-bw.de](mailto:Thomas.Paul@dvw-bw.de)

## GiN Forum „Big Geo Data & INSPIRE“

Veranstaltungshinweis des Vereins zur Förderung der Geoinformatik in Norddeutschland e. V. (GiN)

Am 14. Juli 2014, direkt vor der FOSS4G-Europe, hält GiN e.V. das Forum „Big Geo Data & INSPIRE“ ab. Diskutiert wird das Thema „Big Geo Data“ mit besonderem Fokus auf „Coverages“.

Die Technical Guidelines zu Annex II und III von INSPIRE enthalten einen starken Anteil an „Coverages“, also raum-zeitlich variierenden Daten. In Geodaten-Archiven sind es die Coverages, welche üblicherweise als „Big Data“ besondere Probleme bereiten.

Die INSPIRE-Datenspezifikationen beruhen auf einem leicht modifizierten OGC Coverage Modell, die Dienstspezifikationen sind derzeit in der Entwicklung, werden sich jedoch vorhersehbar ebenfalls stark an OGC orientieren.

Im GiN Forum „Big Geo Data & INSPIRE“ werden daher sowohl INSPIRE Annex II und III als auch die relevanten Standards für Coverage-Daten und -Dienste des Open Geospatial Consortium vorgestellt. Der Stand der Standardisierung wird ebenso erläutert wie zukünftige Planungen. Auf Basis dieser Informationen wird die Bedeutung der OGC „Big Data“ Standards für INSPIRE diskutiert.

Der Sammelbegriff Big Data bezeichnet Daten, welche nicht einfach „as is“ abgegeben werden können, weil sie für die Nutzer zu umfangreich oder zu schwierig in der Handhabung sind. Für das Dienstangebot einer zukunftsorientierten Geodaten-Infrastruktur stellen sich damit mannigfaltige Fragen:

- Wie sehen geeignete Dienstspezifikationen aus?
- Wie kann die Vielfalt von Datenformaten (insbesondere mit ihren individuellen Metadaten) handhabbar gemacht werden?
- Wie können Rasterdaten und Punktwolken einheitlich angeboten werden?
- Wie effizient können „Big Data“ Dienste sein?

### Weitere Informationen:

#### Veranstaltungsdaten:

**Was:** GiN Forum „Big Geo Data & INSPIRE“  
im Vorfeld der FOSS4G-Europe (<http://www.foss4g-e.org/>) | 15. - 17. Juli 2014

**Wann:** 14. Juli 2014

**Wo:** Jacobs University Bremen | Campus Ring 1 | 28759 Bremen

#### **Hinweis:**

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere auch an Vertreter von Behörden und Unternehmen, die mit planerischen Fragestellungen beschäftigt sind.

Eine ausführliche Beschreibung der Veranstaltung und weitere nützliche Hinweise zu **Anmeldung** sowie **Programm** finden Sie unter: <http://foss4g-e.org/gin-forum-big-geo-data-inspire%20> und <http://www.gin-online.de/index.php/de/veranstaltungen/details/10-gin-forum-big-geo-data-inspire>

#### **Ansprechpartner:**

Florian Hillen  
c/o Universität Osnabrück  
Institut für Geoinformatik und Fernerkundung (IGF)  
Barbarastraße 22 b  
49076 Osnabrück  
Telefon: +49-541-969-3911  
Fax: +49-541-969-3939  
E-Mail: [hillen@gin-online.org](mailto:hillen@gin-online.org)

## 7. Offener Informationskreis

### „INSPIRE Umsetzung in der GDI-Th“

Beitrag aus dem Erweiterten Interministeriellen Koordinierungsgremium-Geoinformationszentrum (IKG-GIZ)

Die Projektgruppe Geodateninfrastruktur Thüringen (GDI-Th) hat aufgrund der Vielzahl der ständigen dynamischen Veränderungen und der wachsenden Komplexität der Anforderungen der Vorgaben der Richtlinie 2007/2/EG (INSPIRE-Richtlinie) einen offenen Informationskreis „INSPIRE Umsetzung in der GDI-Th“ etabliert.

Die Veranstaltungsreihe dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch und richtet sich insbesondere an Anwender raumbezogener Daten der öffentlichen Verwaltung und an den Personenkreis, welcher mit der Umsetzung der Anforderungen von INSPIRE beschäftigt ist oder zukünftig beschäftigt sein wird.

Es sollen über den Informationskreis komplexe Sachverhalte logisch und verständlich aufgearbeitet sowie präsentiert werden. Die Treffen des Kreises werden sich pro Veranstaltung mit einem ausgewählten Thema befassen. Gerne werden dafür Hinweise und Vorschläge entgegengenommen.

Die strategischen Entscheidungen in der GDI-Th werden mit ihren Auswirkungen auf die Geodaten der Verwaltung dargestellt und es werden lösungsorientierte Ansätze entwickelt.

#### Weitere Informationen:

##### Veranstaltungsdaten:

**Was:** 7. Offener Informationskreis „INSPIRE Umsetzung in der GDI-Th“ –  
News zum nächsten Schritt der INSPIRE-Umsetzung: Modelltransformation

**Wann:** 17. Juli 2014 | 10:00 Uhr

**Wo:** Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr  
Werner-Seelenbinder-Straße 8 | 99096 Erfurt

Die eintägigen Veranstaltungen sind generell **kostenfrei** und werden in Erfurt durchgeführt.

Anmeldung neuer Teilnehmer unter: [IKG-GIZ@tmblv.thueringen.de](mailto:IKG-GIZ@tmblv.thueringen.de)

**Agenda** und **Unterlagen** zu allen **vergangenen** und den weiteren **geplanten Veranstaltungen**:

<http://www.geoportal-th.de/de-de/themen/offenerinformationskreis.aspx>

#### Ansprechpartner:

Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr  
Abteilung 3 – „Strategische Landesentwicklung, Kataster- und Vermessungswesen“  
Steigerstraße 24  
99096 Erfurt

Vorsitzende des IKG-GIZ  
Dipl.-Ing. Ina Schickanz  
Referat 35  
– Vermessungsstellen und Geoinformationswesen  
„Projektgruppe Geodateninfrastruktur“

Telefon: +49 (0) 361 3791-351

Fax: +49 (0) 361 3791-399

E-Mail: [ina.schickanz@tmblv.thueringen.de](mailto:ina.schickanz@tmblv.thueringen.de)

Stellvertretender Vorsitzender des IKG-GIZ  
Dipl.-Ing. Ulrich Püß  
Referat 34  
– Kataster- und Vermessungswesen

Telefon: +49 (0) 361 3791-340

Fax: +49 (0) 361 3791-9340

E-Mail: [ulrich.puess@tmblv.thueringen.de](mailto:ulrich.puess@tmblv.thueringen.de)

## 2. EUROGI imaGIne Konferenz 2014

Vizekanzler Sigmar Gabriel ist Schirmherr der „imaGIne-2“-Konferenz

Pressemitteilung des Deutschen Dachverbandes für Geoinformation e. V. (DDGI)

**Dem Deutschen Dachverband für Geo-Information (DDGI) gelang es, die zweite europäische GI-Konferenz nach Deutschland zu holen. Er konnte dabei mit dem Pfund Intergeo wuchern, das es für viele Teilnehmer in und außerhalb Europas attraktiv macht, im Herbst nach Berlin zu kommen.**

2014 feiern zudem der europäische Dachverband EUROGI und einige Landesverbände, darunter der DDGI, ihren 20ten Geburtstag.

1994 hatte man sehr deutlich erkannt, welches Potenzial in einer besseren Koordinierung der Querschnittstechnologie GI steckt und dass es Dachorganisationen bedarf, um Insellösungen zu vermeiden, wie sie in allen Branchen in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft im Entstehen waren.

Durch Verbandsinitiativen wurden unmittelbare Probleme der Interoperabilität und des einfachen Datenzugangs auf den Weg der Lösung gebracht; andere große Herausforderungen zeichnen sich aber für die Zukunft ab. Dazu gehören die sinnvolle Bewältigung großer Datenmengen („**Big Data**“), die durch Satelliten, Sensornetze und Crowd Sourcing erzeugt werden, und die Erfordernis, den immer dynamischeren Vorgängen in Verkehr, Gefahrensituationen oder Energienutzung mit mehr Echtzeit-Geodiensten zu begegnen („**Real-time predictive analysis**“).

GI-Messen und Konferenzen sind daher in den letzten Jahren auf nationaler Ebene eher gewachsen und werden sogar von außerhalb in Europa organisiert. Nur auf europäischer Ebene gab es bisher keine GI-Veranstaltung trotz gewaltiger Investitionen in Systeme wie INSPIRE, GALILEO und COPERNICUS. Dieses Vakuum möchte der Europäische Dachverband EUROGI füllen.

Mit der zweiten Konferenz soll die Marke „**imaGIne**“ weiter wachsen. Das Zusammengehen mit der Intergeo wird deren internationalen Charakter stärken und den europäischen Standort der Zukunftssparte GI wahren, gemäß dem Konferenztitel „**GI Expertise Made in Europe**“.

### **Vizekanzler Sigmar Gabriel ist Schirmherr der „imaGIne-2“-Konferenz**

Sigmar Gabriel, Vizekanzler und Minister für Wirtschaft und Energie, übernimmt die Schirmherrschaft für die imaGIne-2 Konferenz in Berlin. In einem Schreiben an *Bruce McCormack*, Präsident des europäischen Dachverbandes für Geoinformation, EUROGI, teilt der Vizekanzler mit:

*„Ich freue mich, dass es dem Deutschen Dachverband für Geoinformation durch sein Engagement gelungen ist, diese Konferenz am 8./9. Oktober 2014 nach Berlin zu holen. Deshalb bin ich gerne bereit, die Schirmherrschaft zu übernehmen. Ich darf dem EUROGI und den beteiligten Mitgliedsverbänden einen erfolgreichen Verlauf der Konferenz und angeregte und ergebnisreiche Diskussionen wünschen.“*

### **Weitere Informationen:**

Das Programm wird in Kürze erscheinen. Info und Anmeldung unter: [www.imagine2014.eu](http://www.imagine2014.eu)

**Voranmeldungen** zur Konferenz sind möglich an: [milena.cerkez@eurogi.org](mailto:milena.cerkez@eurogi.org)

Einer EU-Kommissions-Empfehlung folgend gestalten die Landesverbände dieses Mal Sitzungsblöcke zu aktuellen Anwendungsgebieten. Gastgeber DDGI hat sich das Thema „**Energie**“ vorgenommen.

### **Ansprechpartner:**

Deutscher Dachverband für Geoinformation e. V. (DDGI) | Geschäftsstelle

Hügelstraße 15

42277 Wuppertal

Telefon: **+49 (0) 202-4788724**

Fax: **+49 (0) 202-4788725**

E-Mail: [geschaefsstelle@ddgi.de](mailto:geschaefsstelle@ddgi.de)

Internet: [www.ddgi.de](http://www.ddgi.de)

## Impressum

Der GDI-DE *NEWSletter* erscheint mehrmals jährlich und informiert über aktuelle Themen und Projekte sowie Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE. Die Beiträge werden von der Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser redaktionell zusammengestellt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Partnern für die Mitarbeit und Bereitstellung ihrer Beiträge und ihres Bildmaterials für den aktuellen GDI-DE *NEWSletter*.

Hier der jeweilige Redaktionsschluss für die voraussichtlich sechs Ausgaben des GDI-DE *NEWSletters* im Jahr 2014:

- #01/Februar 2014: *Montag, 27. Januar 2014*
- #02/April 2014: *Montag, 24. März 2014*
- #03/Juni 2014: *Freitag, 23. Mai 2014*
- #04/August 2014: *Montag, 28. Juli 2014*
- #05/Oktobre 2014: *Mittwoch, 24. September 2014*
- #06/Dezember 2014: *Montag, 24. November 2014*

**Redaktion:**  
Koordinierungsstelle GDI-DE  
im Bundesamt für Kartographie und Geodäsie  
Richard-Strauss-Allee 11  
60598 Frankfurt am Main  
mail@gdi-de.org

Copyright:  
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie  
Koordinierungsstelle GDI-DE  
Richard-Strauss-Allee 11  
60598 Frankfurt a. M.